

## ÜBERSICHTSTABELLE FÜR SONDERZEICHEN

	Erklärung
ng(g)	Wird als "ng" mit zusätzlich angehängtem "g" gelesen
à Å	Zwischen a und o (wie im französischen "dans")
ă Ă	Wird ausgesprochen wie bei "haben"
B b	hartes "b" (fast wie "p" ohne dahinter gehauchtes "h")
D d	hartes "d" (fast wie "t" ohne dahinter gehauchtes "h")
Ğ ğ	hartes "g" (fast wie "k" ohne dahinter gehauchtes "h")
Ş ş	wird immer weich ausgesprochen (wie bei "summen"). Ohne Punkt wird das "S" so ausgesprochen wie im deutschen Wort.
Ś ś	Wird ausgesprochen wie scharfes s (ß). Ohne Apostroph wird das "S" so ausgesprochen wie im deutschen Wort.
çħ	Aussprache zwischen "ch" und "sch" (wie bei "bischen"). Ansonsten wird "ch" ausgesprochen wie im deutschen Wort.
:	Der davorstehende Vokal wird gedehnt ausgesprochen (wie bei schön). Der Vokal "i" wird dann mit "ie" gedehnt, wenn er auch im deutschen Wort so geschrieben wird.
( )	Der Laut in den Klammern wird unterdrückt und kaum ausgesprochen

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS:

Wortarten:

<i>Adj.</i>		Adjektiv (Eigenschaftswort)
<i>Adv.</i>	<i>frag.</i>	Adverb (Umstandswort) , fragend
<i>Adv.</i>	<i>kaus.</i>	Adverb (Umstandswort), kausal (des Grundes)
<i>Adv.</i>	<i>lokal</i>	Adverb (Umstandswort), lokal (des Ortes)
<i>Adv.</i>	<i>temp.</i>	Adverb (Umstandswort), temporal (der Zeit)
<i>Art.</i>	<i>best.</i>	Artikel (Geschlechtswort), bestimmt
<i>Art.</i>	<i>unbest.</i>	Artikel (Geschlechtswort), unbestimmt
<i>Konj.</i>		Konjugation (Bindewort)
<i>Num.</i>		Numeral (Zahlwort)
<i>Präp.</i>	<i>kaus.</i>	Präposition (Vorwort), des Grundes
<i>Präp.</i>	<i>lokal</i>	Präposition (Vorwort), des Ortes
<i>Präp.</i>	<i>modal</i>	Präposition (Vorwort), der Art und Weise
<i>Präp.</i>	<i>temp.</i>	Präposition (Vorwort), der Zeit
<i>Pron.</i>	<i>besitz.</i>	Pronomen (Fürwort), besitzanzeigend
<i>Pron.</i>	<i>bezügl.</i>	Pronomen (Fürwort), bezüglich
<i>Pron.</i>	<i>frag.</i>	Pronomen (Fürwort), fragend
<i>Pron.</i>	<i>hinw.</i>	Pronomen (Fürwort), hinweisend
<i>Pron.</i>	<i>pers.</i>	Pronomen (Fürwort), persönlich
<i>Pron.</i>	<i>rückbez.</i>	Pronomen (Fürwort), rückbezüglich
<i>Pron.</i>	<i>unbest.</i>	Pronomen (Fürwort), unbestimmt
<i>Pron.</i>	<i>wechsels.</i>	Pronomen (Fürwort), wechselseitig
<i>Subst.</i>		Substantiv (Hauptwort)
<i>Verb</i>		Verb (Tätigkeitswort)

*Pl.* Plural (bei Substantiven)  
*Perf.* Perfekt (Zeitform bei Verben)

## ERKLÄRUNGEN ZUR ÜBERSETZUNGSTABELLE

Die Übersetzungstabelle enthält folgende Spalten:

### Spalte 1: Wortart

In dieser Spalte wird die grammatikalische Wortart angegeben.

### Spalte 2: Deutsches Wort

Das Wort wird immer in der Grundform angegeben (bei Substantiven im Singular, bei Verben im Infinitiv). Manche Wörter werden mehrfach (in mehreren Zeilen) angegeben, da sich die Übersetzung je nach Wortart unterscheidet.

### Spalte 3: Engelsbrunnerisches Wort

Bei Substantiven werden Singular und Plural (In Klammer markiert mit „pl.“) angegeben. Bei Substantiven ohne Plural, oder bei Substantiven, deren Plural nicht bekannt, bzw. nicht üblich ist, wird der Platzhalter „\_\_\_“ eingefügt. Unklarheiten sind mit „????“ bezeichnet.

Bei Verben wird der Infinitiv und der Perfekt (in Klammer markiert mit „perf.“) angegeben.

### Spalte 4: Beispiel

Hier werden in manchen Fällen Übersetzungsbeispiele von Sätzen angegeben, damit die Wörter im Kontext betrachtet werden können.

## AUSSPRACHREGELN:

Bei der Kenntlichmachung der Unterschiede in der Aussprache gilt folgende Grundregel: Sofern die Aussprachen im Engelsbrunnerischen genauso wie im Deutschen erfolgt, wird auch dieselbe Schreibweise verwendet. Damit werden die einzelnen Wörter leichter lesbar. Sonderzeichen und abweichende Schreibweisen werden nur dann verwendet, wenn die Aussprache des Dialekt-Wortes aus dem deutschen Original nicht direkt abgeleitet werden kann.

### Aussprache des Buchstaben „s“:

Dieser kann in der Aussprache entweder scharf (also wie ß) oder weich („summend“) ausgesprochen werden. Es gilt folgende Vereinbarung in der Schreibweise:

- Falls die Aussprache im Engelsbrunnerischen genauso erfolgt wie im deutschen Wort, wird der Buchstabe „S (s)“ verwendet. Beispiel: „aus → aus“
- Falls die Aussprache im deutschen Wort „summend“, jedoch im Engelsbrunnerischen scharf erfolgt, wird der Buchstabe „Ş (ş)“ verwendet, um diesen Unterschied hervorzuheben. Beispiel: „Sohn → Şohn“
- Falls die Aussprache im deutschen Wort scharf, im Engelsbrunnerischen jedoch summend erfolgt, wird der Buchstabe „Ş (ş)“ verwendet, um diesen Unterschied hervorzuheben. Beispiel: „schießen → schieşă“
- Falls aus dem deutschen Wort die Weise der Aussprache nicht direkt abgeleitet werden kann, wird die Aussprache im Engelsbrunnerischen Wort durch die Verwendung der drei Schreibweisen immer deutlich gemacht. Beispiel: „ertrinken → văşaufă“

### Aussprache gedehnter Vokale:

- Falls die Vokaldehnung (also „ie“ oder mit „Dehnungs-h“) aus dem deutschen Wort eindeutig übertragbar ist, erfolgt die Schreibweise im Engelsbrunnerischen in gleicher Art und Weise. Beispiel: „wie → wie“
- Falls die gedehnte Aussprache eines Vokals nicht aus dem deutschen Wort abgeleitet werden kann, wird zur Dehnung eines Vokals das Zeichen „:“ verwendet. Beispiel: „Abend → O:wăt“

### Aussprache von „ch“:

Häufig muss auch die unterschiedliche Aussprache von „ch“ (röchelnd, wie bei „machen“ oder leicht zischend, wie bei „leicht“) deutlich gekennzeichnet werden, da diese aus dem deutschen Wort nicht immer in das Engelsbrunnerische übertragbar ist:

- Falls die Aussprache aus dem deutschen Wort eindeutig übertragbar ist, erfolgt die Schreibweise im Engelsbrunnerischen ebenfalls mit „ch“
- Falls die Aussprache aus dem deutschen Wort nicht abgeleitet werden kann, wird für die „zischende“ Version der Aussprache „çh“ verwendet. Beispiel: „Begräbnis → Laiçht“ oder „bügeln → biçhlă“.

- Das „g“ aus dem deutschen Wort (insbesondere als Endung „ig“ des Wortes) wird oft zum „çḥ“ im Engelsbrunnerischen. Dies wird dann auch so geschrieben, selbst wenn die Aussprache im deutschen Wort ebenfalls als „çḥ“ erfolgt. Beispiel: „farbig → farwiçḥ“

#### Aussprache des Vokals „e“:

Der Vokal „e“ wird sowohl im Deutschen als auch im Engelsbrunnerischen mal „hell“ und mal „dunkel“ (wie das rumänische „ă“) ausgesprochen. Um die Aussprache im Engelsbrunnerischen deutlich zu kennzeichnen, wird bei einer „dunklen“ Aussprache grundsätzlich der Buchstabe „ă“ verwendet, selbst wenn auch im deutschen Wort diese Aussprache gilt. Das ist insbesondere bei allen Worten mit der Endung „en“ der Fall. Beispiel: „fangen → fangă“

#### Harte Aussprache von „b“, „d“ „g“:

Im Engelsbrunnerischen werden diese Buchstaben selten „weich“ ausgesprochen. Dies gilt insbesondere für Anfangsbuchstaben. Deswegen wird die „harte“ Aussprache grundsätzlich durch ein leicht abgewandeltes Symbol (mit Unter- bzw. Oberstrich) kenntlich gemacht. Beispiele: „Biene → B̄iene“, „abholen → ab̄hollă“, „Dach → D̄ach“, „grün → ḡrien“

#### Aussprache „halb verschluckter“ Laute:

Häufig werden bestimmte Laute nur unterdrückt ausgesprochen. Diese werden dann in Klammer gesetzt. Beispiel: „Ziehen → zie(h)ă“.

#### Aussprache „ng“ mit nachfolgendem „g“:

In einigen Worten wird das „g“ nach einem „ng“ im Engelsbrunnerischen explizit ausgesprochen. Da es dafür keine bekannte Schreibweise gibt, wird dafür die Buchstabenfolge „ng(g)“ geschrieben, wobei das „g“ in der Klammer deutlich ausgesprochen wird (im Gegensatz zur vorhergehenden Klammer-Regel). Beispiel: „Bengel → B̄ang(g)ăt“

## CHARAKTERISTISCHE MERKAMLE DES ENGELSBRUNNER DIALEKTES

### Lautverschiebungen

Umlaut „Ä“: dieser Umlaut verschiebt sich oft zum Buchstaben „e“ (z.B. „Bäcker → Bēckä). In vielen Worten gibt es aber den Umlaut Ä trotzdem.

Umlaut „Ö“: Diesen Laut gibt es nicht im Engelsbrunnerischen. Das „Ö“ wird grundsätzlich in ein „E“ verschoben (z.B.: „Öl → E:l“)

Umlaut „Ü“: Diesen Umlaut gibt es nicht im Engelsbrunnerischen. Das „Ü“ wird meistens in ein „I“ verschoben (z.B.: „Stück → Stick“), aber auch in andere Vokale (z.B.: „Brücke → Bruck“)

Konsonant „g“: Dieser Konsonant wird innerhalb und am Ende eines Wortes nie als „g“ ausgesprochen. In der Regel verschiebt sich die Aussprache zu einem „çḥ“ (z.B. „bügeln → bichlä“ oder „wiegen“ → wieçḥä“) oder er verschwindet auch ganz (z.B. „sagen → šâ:ă“ oder „Wagen → Wâ:ă“)

### Konjugation von Verben:

Die Zeitform „Präteritum (Imperfekt)“ gibt es im Engelsbrunnerischen (so wie auch in vielen anderen Dialekten) nicht. Der Satz „Ich ging“ wird übersetzt mit „Ich bin gegangen“, also „Ich bin ḡang“.

Ebenfalls nicht vorhanden ist das Konjunktiv von Verben.

Beispiele: „Er sagt, er habe nichts gesehen“ wird übersetzt mit „Er sagt, dass er nichts gesehen hat“, also „Är šâ:t, ḡass ä nix ḡši:n hat“.

### Deklination von Substantiven:

Die Genitiv-Form von Substantiven gibt es im Engelsbrunnerischen nicht.

Beispiel: „des Kindes“ wird übersetzt mit „vom Kind“, also „vum Kind“ oder „äm Kind šei“. Diese Regel gilt grundsätzlich für alle Substantive.

## GRAMMATIK, REGELN UND BEISPIELE

Mit den unten aufgeführten Regeln für Konjugation und Deklination können die meisten Satzbildungen im Engelsbrunner Dialekt erfolgen.

D: Deutsch

E: Engelsbrunnerisch

### Konjugation von Verben (Beispiele)

	<b>Verb</b>	<b>ich / ich</b>	<b>du / du</b>	<b>er, sie, es / ä:r, sí, äs</b>	<b>wir / mi:r</b>	<b>ihr / ihr</b>	<b>sie / sí</b>
D:	fangen	fange	fängst	fängt	fangen	fangt	fangen
E:	fangä	fang	fangscht	fangt	fangä	fangt	fangä
D:	finden	finde	findest	findet	finden	findet	finden
E:	finä	finḡ	findscht	finḡ	finä	finḡ	finä
D:	singen	singe	singst	singt	singen	singt	singen
E:	singä	śing	śingscht	śingt	śingä	śingt	śingä
D:	kochen	koche	kochst	kocht	kochen	kocht	kochen
E:	kochä	koch	kochscht	kocht	kochä	kocht	kochä

Konjugation der Hilfsverben (sein, haben, werden)

	<b>Verb</b>	<b>ich / ich</b>	<b>du / du</b>	<b>er, sie, es / ä:r, ši, äs</b>	<b>wir / mi:r</b>	<b>ihr / ihr</b>	<b>sie / ši</b>
D:	sein	bin	bist	ist	sind	seid	sind
E:	šin	ḃin	ḃischt	is	šin	šeid	šin
D:	haben	habe	hast	hat	haben	habt	haben
E:	han	haḃ	hascht	hat	han	haḃt	han
D:	werden	werde	wirst	wird	werden	werdet	werden
E:	wärä	wär	wärscht	wä(r)t	wärä	wä(r)t	wärä

Deklination (Fall) für Artikel

		Einzahl			Mehrzahl
Nominativ (wer?)	D:	der	die	das	die
wä:r	E:	ḃä	ḃi	äs	ḃi
Genitiv (wessen?)	D:	des	der	des	der
vun wem?	E:	vum	vun ḃä	vum	vun ḃä
wem ši?		äm...sei	ḃä...ihrä	äm...sei	ḃä...ihrä
Dativ (wem?)	D:	dem	der	dem	den
wemm?	E:	äm	ḃä	äm	ḃä
Akusativ (wen?)	D:	den	die	das	die
wenn?	E:	ḃä	ḃi	äs	ḃi



Deklination (Fall) für Artikel, Beispiele:

Nominativ (wer?) wä:r	D: Das Kind ist hier E: Ās Kind is ȝo:
Genitiv (wessen?) vun wem? wem ſei?	D: Die Hand des Kindes E: ȝi Hand vun Kind Ām Kind ſei Hand
Dativ (wem?) wemm?	D: Ich gebe dem Kind einen Tee E: Ich ȝiȝ ām Kind a Tee
Akusativ (wen?) wenn?	D: Ich hole das Kind E: Ich hol ās Kind

Deklination (Fall) für Personalpronomen (Einzahl)

Nominativ (wer?) wä:r	D: ich E: ich	du ȝu	er ä:(r)	sie ſi	es ās
Genitiv (wessen?) (nicht gebräuchl.)	D: meiner E:	deiner	seiner	ihrer	seiner
Dativ (wem?) wemm?	D: mir E: mi:r	dir ȝi:r	ihm ām	ihr nā	ihm ām
Akusativ (wen?) wenn?	D: mich E: miȝ	dich ȝiȝ	ihn nā	sie ſā	es ās

### Deklination (Fall) für Personalpronomen (Mehrzahl)

Nominativ (wer?) wä:r	D: wir E: mi:r	ihr ihr	sie sí
Genitiv (wessen?) (nicht gebräuchl.)	D: unser E:	eurer	ihrer
Dativ (wem?) wemm?	D: uns E: uns	euch eich / en(g)	ihnen nă
Akusativ (wen?) wenn?	D: uns E: uns	euch eich	sie śă

Bei Fragesätzen ändern manche Personalpronomen ihre Form oder werden gar nicht ausgesprochen:

- Komme ich mit? → Kumm ich mit? (Personalpronomen unverändert)
- Kommst du mit? → Kumscht mit? (Personalpronomen wird nicht ausgesprochen)
- Kommt er mi? → Kummt ă mit? (ä:(r) → ă)
- Kommt sie mit? → Kummt śă mit ? (sí → śă)
- Kommt es mit? → Kummt ăs mit? (Personalpronomen unverändert)
- Kommen wir mit? → Kummă mă mit? (mi:r → mă)
- Kommt ihr mit? → Kummt ă mit? (ihr → ă)
- Kommen sie mit? → Kummă śă mit? (sí → śă)

Deklination für Possesivpronomen Einzahl (jeweils für Objekte: männlich / weiblich / sächlich / Mehrzahl)

Nominativ (wer?) wä:r	D: E:	mein/meine/mein/meine mei/mei/mei/mei	dein/deine/dein/deine dei/dei/dei/dei	sein/seine/sein/seine sei/sei/sei/sei	ihr/ihre/ihr/ihre ihră/ihră/ihră/ihră
Genitiv (wessen?) vun wemm? wemm sei?	D: E:	meines/meiner/meines/meiner vun meim/meină/meim meim/meină/meim/meină... sei/ihră/sei/ihră	deines/deiner/deines/deiner vun deim/deină/deim/deină deim/deină/deim/deină... sei/ihră/sei/ihră	seines/seiner/seines/seiner vun seim/seină/seim/seină seim/seină/seim/seină... sei/ihră/sei/ihră	ihres/ihrer/ihres/ihrer vun ihrăm/ihră/ihrăm/ihră ihrăm/ihră/ihrăm/ihră... sei/ihră/sei/ihră
Dativ (wem?) wemm?	D: E:	meinem/meiner/meinem/meinen meim/meină/meim/meină	deinem/deiner/deinem/deinen deim/deină/deim/deină	seinem/seiner/seinem/seinen seim/seină/seim/seină	ihrem/ihrer/ihrem/ihren ihrăm/ihră/ihrăm/ihră
Akusativ (wen?) wenn?	D: E:	meinen/meine/mein/meine mei/mei/mei/mei	deinen/deine/dein/deine dei/dei/dei/dei	seinen/seine/sein/seine sei/sei/sei/sei	ihren/ihre/ihr(ihre ihră/ihră/ihră/ihră

Deklination für Possesivpronomen Mehrzahl (jeweils für Objekte: männlich / weiblich / sächlich / Mehrzahl)

Nominativ (wer?) wä:r	D: E:	unser/unsere/unser/unsere unsă/unsă/unsă/unsă	euer/eure/euer/eure eiă/eiă/eiă/eiă	ihr/ihre/ihr/ihre ihră/ihră/ihră/ihră
Genitiv (wessen?) vun wemm? wemm sei?	D: E:	unseres/unserer/unseres/unserer vun unsăm/unsără/unsăm/unsără unsăm/unsără/unsăm/unsără... sei/ihră/sei/ihră	eures/eurer/eures/eurer vun eirăm/eiă/eirăm/eiă eirăm/eiă/eirăm/eiă... sei/ihră/sei/ihră	ihres/ihrer/ihres/ihrer vun ihră/ihră/ihră/ihră ihră/ihră/ihră/ihră... sei/ihră/sei/ihră
Dativ (wem?) wemm?	D: E:	unserem/unserer/unserem/unsere unsăm/unsără/unsăm/unsără	eurem/eurer/eurem/euren eirăm/eiă/eirăm/eiă	ihrem/ihrer/ihrem/ihren ihră/ihră/ihră/ihră
Akusativ (wen?) wenn?	D: E:	unsere/unsere/unser/unsere unsă/unsă/unsă/unsă	euren/eure/euer/eure eiă/eiă/eiă/eiă	ihen/ihre/ihr/ihre ihră/ihră/ihră/ihră

### Deklination (Fall) für Possesivpronomen (Beispiele)

Nominativ (wer?) wä:r	D: Mein/dein/sein/ihr/unser/euer/ihr Kind ist hier E: Mei/đei/śei/i:ră/unsă/eiă/ihră Kind is to:
Genitiv (wessen?) vun wemm? wemm śei?	D: Die Hand meines/deines/seines/ihres/unseres/eures/ihres Kindes E: Ǫi Hand vun meim/teim/śeim/i:răm/unsăm/eirăm/ihră Kind oder: Meim/teim/seim/i:răm/unsăm/eirăm/ihră Kind śei Hand
Dativ (wem?) wemm?	D: Ich gebe meinem/deinem/seinem/unserem/eurem/ihrem Kind einen Tee E: Ich ǵiđ meim/teim/śeim/i:răm/unsăm/eirăm/ihră Kind a Tee
Akusativ (wen?) wenn?	D: Ich hole mein/dein/sein/unser/eurer/ihr Kind E: Ich hol mei/đei/śei/i:ră/unsă/eiă/ihră Kind